

Heute vor 78 Jahren endete der 2. Weltkrieg in Deutschland und in Europa.

Heute vor 78 Jahren wurde Deutschland befreit von der faschistischen  
Gewaltherrschaft.

Wir gedenken derer und erinnern an diejenigen, die in diesem 2. Weltkrieg im  
Kampf gegen die deutsche Wehrmacht auch für unsere Befreiung ihr Leben gaben.

Wir gedenken derer, die sich gegen die deutschen und sie unterstützenden  
Mordkommandos in den überfallenen und besetzten Ländern Europas gestellt  
haben und dies mit ihrem Leben bezahlten.

Wir gedenken und erinnern hier am Sowjetischen Ehrenmal in Bernau, hier an  
diesem Denkmal, umgeben von den letzten Ruhestätten in und um Bernau  
gefallener Rotarmisten, an die Befreier und an die Opfer dieses Krieges, an alle  
Opfer der Faschismus.

Für die Bernauer und Bernauerinnen war der Krieg bereits im April 1945 zu Ende.  
Der erste Stadtkommandant war der 19jährige deutsche Rotarmist Konrad Wolf.  
Er ist Ehrenbürger der Stadt Bernau.

Der **Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat 2021** in seiner Gedenkrede  
zum 80. Jahrestag des deutschen Überfalls auf die Sowjetunion unter anderem  
gesagt: „... der Krieg... begann mit dem deutschen Überfall auf Polen ..., (der Krieg  
hatte)... weite Teile Europas mit Zerstörung, Besatzung und Gewaltherrschaft  
überzogen; ...was aber am 22. Juni 1941 begann, war die Entfesselung von Hass  
und Gewalt, **getrieben von Hass: von Antisemitismus und Antibolschewismus,  
von Rassenwahn gegen die slawischen und asiatischen Völker der  
Sowjetunion.** Der deutsche Krieg gegen die Sowjetunion war eine mörderische  
Barbarei. So schwer es uns fallen mag: Daran müssen wir erinnern!

Und Frank Walter Steinmeier spricht weiter:

“Die Erinnerung an dieses Inferno, **an absolute Feindschaft und die  
Entmenschlichung des Anderen** – diese Erinnerung bleibt uns Deutschen eine  
Verpflichtung, und der Welt ein Mahnmal. 27 Millionen Tote hat die Sowjetunion zu  
beklagen; 27 Millionen Menschen hat das nationalsozialistische Deutschland  
getötet, ermordet, erschlagen, verhungern lassen, durch Zwangsarbeit zu Tode  
gebracht. 14 Millionen von ihnen waren Zivilisten. Niemand hatte in diesem Krieg  
mehr Opfer zu beklagen als die Völker der damaligen Sowjetunion. Und doch sind

diese Millionen nicht so tief in unser kollektives Gedächtnis eingebrannt, wie ihr Leid, und unsere Verantwortung, es fordern.“

Soweit Frank Walter Steinmeier aus dem Jahr 2021.

Unsere deutsche Gedenk- und Erinnerungskultur an den 2. Weltkrieg ist unmittelbar eingebettet in die Neuordnung Europas nach 1945. In vielen Ländern Europas war/ist der 8. Mai der Tag der Befreiung, der Tag des Sieges über den Faschismus, ein Feiertag; auch in der Deutschen Demokratischen Republik war es so. Hingegen hat der damalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker erst 40 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkrieges in Europa im deutschen Bundestag gesagt, dass „der 8. Mai ein Tag der Befreiung“ war, dass wir „befreit“ wurden „von dem menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.“

Meine Eltern haben den 2. Weltkrieg erlebt, waren beteiligt. Die Familien und Freunde waren beteiligt, alle waren beteiligt, sie haben in Deutschland gelebt. Sie haben den Hass auf politisch Andersdenkende, auf Menschen anderer Herkunft und anderen Glaubens selbst erlebt und die enthemmte durch abgrundtiefen Hass gespeiste Hetze vor allem gegen Kommunisten, Juden, slawische und asiatische Völker.

Sie haben mir eine wichtige grundlegende Erfahrung und gleichzeitig eine Aufgabe mitgegeben - Nie wieder Faschismus, nie wieder darf ein Krieg von deutschem Boden ausgehen! Und ich füge hinzu: Nie wieder darf es hier rassistische Hetze gegen andere Völker geben.

Wir legen Blumen nieder, verharren in Erinnerungen, denken an die Erzählungen unserer Eltern und Großeltern. Ich bin allen Menschen dieser Generationen dankbar, dass ich keine Kriegserfahrung machen musste.

Wir wissen, die Nachkriegsordnung nach dem 2. Weltkrieg war lange vor dem 8. Mai 1945 in Konferenzen und Absprachen Gegenstand von Verhandlungen um globale Einflussphären alter und neuer Machtzentren und Bündnisse weit über Europa hinaus. So ist bis heute, die Welt wird machtpolitisch neu geordnet. „Der Grund für den Krieg ist die Vorbereitung auf den Krieg.“ - De Bois hat dies Anfang des letzten Jahrhunderts geschrieben.

Ich sage: Nie wieder darf ein Krieg von deutschem Boden ausgehen oder vorbereitet werden! Und ich füge klar und deutlich hinzu: Nie wieder darf es

rassistische Hetze gegen andere Völker geben, nie wieder die Diffamierung anderer Kulturen, anderer Gesellschaftsentwürfe. Die Entwertung Anderer ist ein lang wirkendes Gift, mitunter über Generationen hinweg.

Setzen wir uns dafür ein, dass Information und Diskurs die öffentliche Meinung prägen und nicht Diffamierung und Kriegspropaganda, denn der Grund für den Krieg ist die Vorbereitung auf den Krieg, und die Wahrheit stirbt als erste.

Setzen wir uns dafür ein, dass Diplomatie und Verhandlung in Europa und der Welt dauerhaft Vorrang vor militärischen Auseinandersetzungen haben.

Setzen wir uns dafür ein, den Krieg der Russischen Föderation gegen die Ukrainische Republik nicht zu eskalieren, und appellieren wir wieder und wieder an die politischen Akteure in unserem Land und Weltweit: Beendet diesen Krieg!

Beendet alle Kriege!

Schaffen wir eine Weltordnung, in der Faschismus und Krieg nicht Realität sind, sondern Menschenwürde und Solidarität.

Gedenken wir der Gefallenen und Opfer und erfüllen ihr Vermächtnis.

*Ich möchte uns einen Aufruf der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz von 2008 mit auf den Weg zu unserem nächsten Gedenkmitgeben:*

**Gedenken bedeutet,**

sich der Verkehrung von Recht und Unrecht bewusst zu werden,

sich der von Vielen begangenen Schuld und

des Versagens zu erinnern und

sich der Frage nach der eigenen Verführbarkeit und

Verwicklung in Unrecht zu stellen.

**Gedenken fordert dazu heraus,**

Verantwortung zu übernehmen für die Menschenwürde

und das gleiche Recht des Anderen, insbesondere

der Schutzlosen, Ausgegrenzten und Ausgeschlossenen ...